

Pilgern auf der VIA SACRA ist mehr als nur Wandern

Die „Heilige Straße“ führt 270 km durch die Oberlausitz sowie knapp 290 km durch Nordböhmen und garantiert innere Einkehr im Dreiländereck. Das deutsch-tschechische Entwicklungsprojekt geht zu Ende und hinterlässt für alle Gäste und Interessierte Pilger Routen zu Fuß und per Rad mit viel Wissenswertem am Wegesrand.

Wer kennt nicht den Jakobsweg gen Santiago de Compostela. Pilgern ist insbesondere durch Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“ einem breiteren Publikum gewahr geworden. Für all diejenigen, die Pilgern als innere Einkehr verstehen und dem Hype der weltbekannten Route aus dem Weg gehen wollen, sei die VIA SACRA – die „Heilige Straße“ ans Herz gelegt.

Die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) widmete sich intensiv mit ihren Partnern dem EU-geförderten Projekt „VIA SACRA – Ein Beitrag zur Bewahrung und Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes“. Das deutsch-tschechische Projekt war für zwei Jahre befristet und läuft jetzt aus. Seit 2019 wurde gezielt die Entwicklung neuer Pilger- und Radpilger Routen entlang der sakralen Stätte der VIA SACRA angeregt und umgesetzt, Kartenmaterial entstand, mehrsprachige Websites informieren anschaulich. Vermarktungsinitiativen mit eigens erstelltem Bild- und Videomaterial haben auf deutscher und tschechischer Seite den neuen Pilgerweg ins Gespräch gebracht. Pilger Blogger- und Pressereisen fanden statt. Projektpartner waren neben der MGO (Lead-Partner) auch das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal und die Stadt Liberec. Heute, am 13. Dezember, werden in einer online Abschlusskonferenz in Deutsch und Tschechisch die Projektergebnisse allen am Projekt Beteiligten vorgestellt.

Pilger können sich online navigieren lassen. Alle sakrale Stätte und Routen sind integriert unter: www.via-sacra.info, demnächst neben Deutsch auch in tschechischer und polnischer Sprache. Vier buchbare Angebote sind unter www.sachsen-traeume.de/angebote/staedtereise.html gelistet. U.a. ab Görlitz, Bautzen oder Zittau werden etappenweise Pilgerreisen all inclusive angeboten und bereichern das Urlaubs-Repertoire der Oberlausitz.

Eine Liste aller 20 Stätten in der Oberlausitz, Polen und Tschechien sowie Touren und Etappen finden Interessierte auch auf der App www.outdooractive.com/de/ und können so jederzeit per Handy loslegen.

Kürzlich informierte der Projektpartner Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal über einen erarbeiteten Radreiseführer. Eigens für Fahrradfahrer entlang der deutschen Stationen der VIA SACRA führt ein Rundkurs u.a. zum Heiligen Grab in Görlitz, zur Zisterzienserinnenabtei

Klosterstift St. Marienthal in Ostritz, zu den Zittauer Fastentüchern sowie zur Klosterkirche und dem Sakralmuseum St. Annen in Kamenz. Wer möchte, kann die Route auf der tschechischen Seite verlängern. Der Radreiseführer enthält neben Informationen zum genauen Routenverlauf, zu den Stationen und den zahlreichen weiteren Sehenswürdigkeiten auch Hinweise auf Übernachtungsmöglichkeiten, Gaststätten und Fahrradläden. Er ist erhältlich am Gästeempfang des IBZ oder gegen Bezahlung der Versandkosten beim Verlag Oettel in Görlitz (ISBN 978-3-944560-80-9). Zudem ist der Guide digital verfügbar unter www.ibz-marienthal.de/politik-und-gesellschaft/via-sacra/ oder auf www.oberlausitz.com/fileadmin/tools/pdfviewer.php?b=64, auch demnächst auf Tschechisch.

Olaf Franke, Geschäftsführer der MGO dankt allen Projektakteuren und verweist auf das entstandene Material. „Alle Pilgerbegeisterten und solche, die es werden wollen sind herzlich eingeladen die VIA SACRA für sich zu entdecken.“

Die VIA SACRA ist Kirchen-, Kultur-, Kunst-, Geschichts- und Politikreise in einem. Sie vernetzt herausragende sakrale Bauwerke und Kunstschatze in der Oberlausitz, in Nordböhmen (Tschechien) und Niederschlesien (Polen). Die 20 sakralen Stätte verdeutlichen beispielhaft die wechselvolle Geschichte der Region mit ihren sächsischen, böhmischen, schlesischen und sorbischen Wurzeln. Neun Stationen befinden sich auf deutscher, drei auf polnischer und acht auf tschechischer Seite. Kriterien für die Auswahl sind der kulturhistorische Rang und Schauwert, aber auch touristisch wirkungsvolle Superlative. So hat jedes sakrale Bauwerk Besonderes zu bieten.

Für weitere Informationen zu diesem Thema stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin:
Caroline Schneider
caroline.schneider@oberlausitz.com
Telefon: +49 (3591) 4877-19